

# Sprache erschließt die Welt

Flüchtlinge in unsere Gesellschaft zu integrieren ist eine große Herausforderung. Damit Integration gelingen kann, ist das Erlernen der deutschen Sprache der unerlässliche Schlüssel. Aber die Zahl der Plätze in professionellen Sprachkursen ist begrenzt. Oft dauert es lange, bis Flüchtlinge einen solchen Kurs beginnen können. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bemühen sich mit großem Engagement, diese Lücke zu schließen. Aber sie brauchen gutes Handwerkszeug, damit ihr Engagement Erfolg hat, denn nur selten sind sie als Lehrer für den Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ ausgebildet.

## Sprachlertreffs mit Laptops und Ehrenamtlichen

Hier setzt die Initiative der Evangelischen Stiftung für Kirche und Diakonie an: Wir stellen Kirchengemeinden, diakonischen Trägern und Initiativen in unserem Kirchenkreis „Rosetta Stone“ zur Verfügung - ein modernes computergestütztes Sprachlernprogramm. Die Idee: Mit Hilfe des Programms lernen die Flüchtlinge selbständig in Sprachlertreffs, die Kirchengemeinden und Initiativen anbieten. Ehrenamtliche betreuen die Treffs und stehen als Ansprechpartner und Kontaktpersonen zur Verfügung. Aber Kenntnisse in der Sprachvermittlung sind nicht erforderlich, denn für kontrolliertes und methodisch sinnvolles Lernen sorgt das bewährte und ausgereifte Sprachlernprogramm.

### Laptops gesucht

Um möglichst viele Sprachlertreffs auszurüsten, bitten wir um Sachspenden von gebrauchten Laptops. Sie können älter (ab Windows XP aufwärts) und müssen nicht internetfähig sein. Ehrenamtliche richten sie her und wir stellen sie den Initiativen zur Verfügung. Technische Details und Annahmestellen im Kirchenkreis erfahren Sie unter [www.kirchenstiftung.de](http://www.kirchenstiftung.de)



Gut Hebscheid



## Ein Beispiel:

## Lernen im Bauwagen. Der Flüchtlingsacker auf Gut Hebscheid

Gut Hebscheid in Aachen Grüne Eiche ist ein besonderer Ort: Rund um den alten, gastronomisch genutzten Hof wird auf großen Anbauflächen und in Gewächshäusern Obst und Gemüse in höchster Bio-



Manfred Paul mit jungen Flüchtlingen im Bauwagen auf Gut Hebscheid

land-Qualität erzeugt. Träger von Gut Hebscheid ist Via Integration, ein Integrationsunternehmen, das Mitglied der Diakonie ist. Ein Teil der Anbauflächen wird vom Projekt „Flüchtlingsacker - Jugendliche powern ohne Gewalt“ genutzt. Junge Flüchtlinge bearbeiten hier gemeinsam die Erde, bauen Bio-Gemüse an und werden gefördert. Im Bauwagen auf dem Gelände verarbeiten sie nicht nur das geerntete Gemüse, sondern lernen auch Deutsch. Manfred Paul, Initiator des Projektes und pensionierter Schulleiter der Hauptschule Aretzstraße in Aachen, setzt dabei auf das Sprachlernprogramm Rosetta Stone: „Es ermöglicht den Flüchtlingen, selbstbestimmt und in ihrem eigenen Rhythmus zu lernen. Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt und jeder wird sofort ermutigt, zu sprechen und das Gelernte einzusetzen.“

